

Internationaler Freiwilliger Dienst für den Frieden (I.F.D.F.)
Kassenverwalter Lorenz van Coeverden, (22a) Neuß, Krurstraße 44, Fernruf 779

Neuß, den 21. Februar 1947

Herrn
Ernst Hodel
Zivildienst
F r e i b u r g

Lieber Ernst!

Anneliese Ehrhardt und Hans Temme schilderten mir, wie außerordentlich schwierig es sei, für den Dienst auf dem Ludwigstein Kartoffeln zu beschaffen. Ich habe ihnen zwar gesagt, daß vielleicht in Freiburg etwas an Kartoffeln übrig bleiben dürfte, die Menge wird jedoch nicht bedeutend sein. Eine weitere Zuschußmöglichkeit bietet sich darin, daß Ihr die in Freiburg vom Ernährungsamt erhaltenen Reisemarken für Kartoffeln (violett sind sie, glaube ich) nicht an das Amt zurückgibt, sondern an den Dienst auf dem Ludwigstein weiterleitet. Wenn Du nicht selber zu Ludwigstein fährst oder die Marken einem Freiwilligen mitgeben kannst, so sendest Du sie zweckmäßigerweise im eingeschriebenen Brief an die Anschrift von Anneliese, (20b) Bremke über Göttingen. Anneliese wird den Umtausch der Marken in solche, die im amerikanischen Besatzungsgebiet gelten, auf ihrem Ernährungsamt vornehmen. -

Solltet Ihr sonstige Marken übrig behalten, so wird man dafür auf dem Ludwigstein gleichfalls dankbare Verwendung haben. Alle Marken können dort verwertet werden, ausgenommen die Schwerarbeiterkarten, die nur im Bereich Freiburg gelten. Laßt Euch auch bitte nicht den Zucker, die Teigwaren und den Ersatzkaffee entgehen. Diese Dinge gibt es gemäß damaliger Auskunft des Herrn Eberle erst nach Ablauf der Periode. Ein Vertrauensmann könnte die Sachen in Natura in Empfang nehmen und dem IFDF aufbewahren oder zuführen. -

Ich werde die Ludwigsteiner bitten, mit Kartenüberschüssen und sonstigem surplus an Lebensmitteln genauso zu verfahren wie in Eurem Fall. Der jeweilige nächste Dienst wird es zu danken wissen. Wir sind auf jedes Gramm Lebensmittel angewiesen. Die Lage scheint sich noch immer weiter zu verschlechtern. Hier heißt es, daß wir für die nächsten vier Wochen überhaupt kein Fett (Butter, Margarine, Öl) zu erwarten haben. Andere Lebensmittel sollen ebenfalls gekürzt oder ganz gestrichen werden. Es ist daher wichtiger als je zuvor, alles, was wir für einen nachfolgenden Dienst erübrigen können, diesem auch zukommen zu lassen.

Wir haben hier im Westen viele und große Pläne. Wir lassen uns nicht kleinkriegen. Je schlechter die Zeiten werden, um so mehr Mut werden wir beweisen !

Euch allen dort viele herzliche Grüße und ein weiterhin gutes Gelingen der Arbeit. Unser Mitteilungsblatt kommt in der nächsten Woche heraus. Der Freiburger Dienst ist darin kurz erwähnt. Diese erste Nummer ist zwar nicht gut, sie ist jedoch immerhin ein Anfang.

Amitié

Dein Lorenz

Durchdruck an Anneliese